

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2008)

Heft: 5

Rubrik: Auftakt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationaler Grippeimpftag: 7. November 2008

Am Freitag, 7. November 2008, findet der 5. Nationale Grippeimpftag statt. Ziel des Tages ist es, Menschen, welche die Impfempfehlungen noch nicht befolgen, zum Mitmachen zu gewinnen. Unter dem Motto «Wer sich



impft, schützt sich und andere» will die Kampagne u. a. auch Pflege- und Betreuungspersonen in der Spitex für die Folgen einer Grippeerkrankung sensibilisieren und für die Grippeimpfung motivieren. Der Impftag wird vom BAG zusammen mit den hausärztlichen Grundversorgern organisiert. Weitere Infos: www.bag.admin.ch/influenza. □

Alter und Migration

Das Nationale Forum Alter und Migration stellte im September die Ergebnisse einer Studie «Kriterien der Gesundheitsförderung mit älteren MigrantInnen» vor. Betont wurde, dass neben der individuellen Ebene der Gesundheitsförderung die Situation von älteren Migrantinnen und Migranten auf die Agenda der Gesundheits-, Sozial- und Alterspolitik gehört. Die Menschen dieser Bevölkerungsgruppe müssen mit bedarfsgerechten Angeboten und Massnahmen unterstützt und in ihren eigenen Ressourcen gestärkt werden, damit sie möglichst lang gesund, sozial integriert und selbstbestimmt leben können. Gleichzeitig soll das Thema Migration in die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen im Pflegebereich aufgenommen werden. Die Studie und weitere Informationen sind unter www.altermigration.ch einsehbar. □

Neue Broschüre über Berufe in der Spitex

Das Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung hat in Zusammenarbeit mit dem Spitex Verband Schweiz die Broschüre «Spitex-Berufe» überarbeitet und neu herausgegeben. Die Broschüre informiert über die verschiedenen Berufe, die bei der Spitex erlernt und ausgeübt werden können.

«Ein Tag in der Spitex Frauenfeld» zeigt die Arbeit in der Praxis auf.



Auszeichnung für Mitarbeiter

Aus Anlass des Weltaltzheimertages am 21. September vergab die Alzheimervereinigung Schaffhausen den Anerkennungspreis «Fokus» 2008 an eine Gruppe von fünf Pflegefachfrauen der Spitex Schaffhausen. Die Spitex-Mitarbeiterinnen Heike Gauss, Monika Cozzula, Simone Gubler, Regula Jost und Ursula Schlatter erarbeiteten ein umfassen-

Ergänzt werden diese Informationen mit Kurzporträts zu konkreten Laufbahnen in der Spitex. Die Broschüre enthält aber auch einen Überblick über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, und anhand einer kurzen Checkliste kann abgeklärt werden, ob jemand für das Arbeitsfeld der Spitex geeignet ist.

Für Bestellungen: www.svb-asosp.ch/medienshop/ > Suche: Spitex. □

Mehr Bewegung für die Psychiatrie

Am 27./28. November 2008 feiert Pro Mente Sana ihr 30-jähriges Bestehen mit einer Tagung in Biel. Titel: «Mehr Bewegung für die Psychiatrie – Chancen nutzen, Veränderungen wagen!». Referate und Workshops sollen aufzeigen, wie die Zentrierung auf Institutionen von einer Zentrierung auf Personen abgelöst werden kann: www.promentesana.ch. □

«Generalunternehmerin» in Altersfragen

Die Terzstiftung, im September in Berlingen (TG) gegründet, will sich für die Selbständigkeit und Sicherheit von älteren Menschen einsetzen – insbesondere in den Gebieten Prävention und Gesundheit, Wohnen, Finanzen, Mobilität und Aktivität. Die Stiftung arbeitet u. a. mit Partnern in der Wirtschaft zusammen und unterstützt diese bei der Anpassung und Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen ent-

sprechen. Damit soll älteren Menschen der Alltag erleichtert und Hilfe zur Lebensbewältigung angeboten werden. Ein gesamtschweizerisches Netz von zentral geführten und lokal verankerten Auskunftsstellen soll aufgebaut werden.

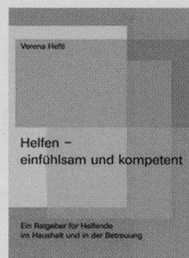
Zusammenfassend versteht sich die neue Terzstiftung als Ansprechpartnerin und «Generalunternehmerin» in Altersfragen. Für Informationen: www.terzstiftung.ch. □

Tagung zu RAI-HC

Die Krankenversicherung Helsana lädt auf den 14. November 2008 in Bern zu einem Pflegekongress ein. Im Zentrum stehen Themen rund um RAI-HC und den elektronischen Datenaustausch zwischen Leistungserbringern und Versicherungen. Angesprochen sind Personen von Spitex-Organisationen, die mit RAI-HC arbeiten oder daran interessiert sind. Für Infos: www.helsana.ch/pflegekongress. □

DER BUCHTIPP

Ratgeber für Helfende im Haushalt



Auf dem Hintergrund ihrer langjährigen Erfahrung in der Weiterbildung von Haushelferinnen hat Verena Hefti einen Ratgeber verfasst mit dem Titel «Helfen – einfühlsam und kompetent». Das Buch richtet sich u. a. an Haushelferinnen in der Spitex, aber auch an Angehörige und andere freiwillige Helferinnen und Helfer. Der

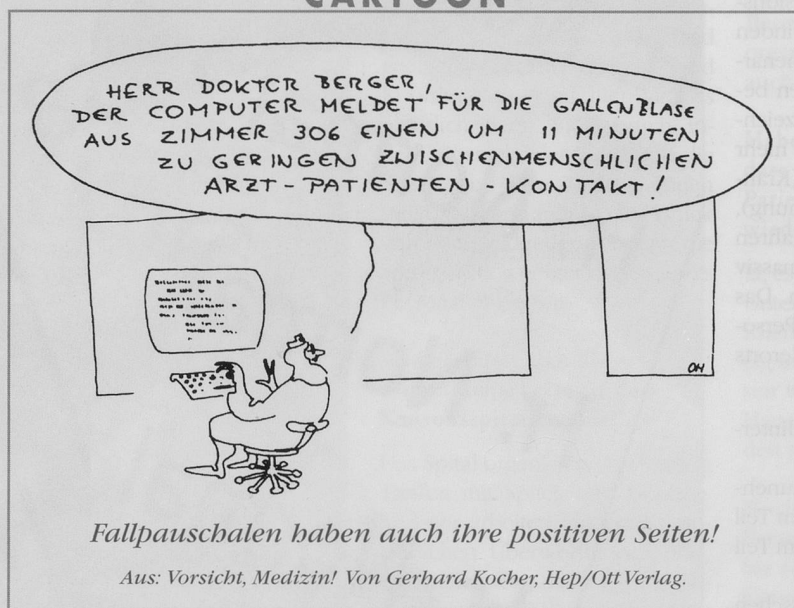
praxisbezogene Ratgeber zeigt anhand von Beispielen, wie häufig vorkommende Situationen gut bewältigt werden können. Der theoretische Hintergrund wird in einer leicht verständlichen Sprache vermittelt. Das Buch kann im Buchhandel oder direkt bei der Autorin bezogen werden: www.hefti-beratung.ch. □

erinnen der Spitex Schaffhausen

des und systematisches Betreuungs- und Pflegekonzept, um die Lebensqualität von demenzkranken Menschen und ihren Angehörigen zu verbessern. Der Titel des Konzeptes: Facettenreich, bunt und immer wieder anders – demenzbetroffene Menschen in der Spitex. Die Idee, ein Konzept zur Betreuung demenzkranker Menschen in der Spitex zu entwi-

ckeln und mit einem Betreuungs- und Pflegeteam praktisch zu realisieren, sei vorbildlich und verdiene Anerkennung, erklärt die Alzheimervereinigung Schaffhausen zur Preisverleihung. Und sie dankt den fünf Pflegefachfrauen für ihr ausserordentliches Engagement und ihre hohe Fachkompetenz. Für weitere Informationen zum Konzept: www.spitex-sh.ch. □

CARTOON



Attraktive Arbeitsplätze, gesteigerte Anerkennung

Liebe Leserinnen und Leser

Mit Blick auf die Einführung von Fallpauschalen in den Spitälern sind alle Beteiligten herausgefordert, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten nach dem Spitalaustritt optimal zu gewährleisten. Dies gelingt nur, wenn Spitäler, Spitex und andere Organisationen mit ergänzenden Angeboten näher zusammenrücken, sich vernetzen und zusammenarbeiten.

Die Spitex muss sehr flexibel auf die Bedürfnisse von Spitälern und Patienten reagieren. Die Dienstleistungen, vor allem in der Pflege, werden immer komplexer, während die Anforderungen an die Qualität zunehmen. Deshalb müssen langjährige Strukturen hinterfragt, Fusionen eingeleitet und Abläufe angepasst werden. Schaffen wir es, uns motiviert und engagiert darauf einzulassen, eröffnen Fallpauschalen die Chance, sowohl die Attraktivität des Spitex-Arbeitsplatzes zu erhöhen wie auch die Anerkennung unserer Arbeit in der Bevölkerung zu steigern.

Für den vorliegenden Schauplatz befragten wir Fachleute aus verschiedenen Bereichen zu den möglichen Auswirkungen von Fallpauschalen. Daneben stellen wir Projekte vor, die mit Blick auf immer kürzere Spitalaufenthalte und immer kurzfristige Spitalaustritte entstanden sind.

Unter anderem finden Sie in dieser Ausgabe aber auch ein Porträt von Schwester Liliane Juchli. Sie hat mich – und natürlich auch viele andere Berufskolleginnen – ein Leben lang begleitet: Vor 35 Jahren nahm sie mein praktisches Examen ab, lange Jahre arbeitete ich mit ihren Büchern, und sie hat mit ihren Referaten mein Selbstverständnis als Pflegefachfrau gestärkt. Ich freue mich über die zahlreichen Ehrungen, die ihr zuteil werden. Damit wird ihre wertvolle Arbeit ausgezeichnet, gleichzeitig aber auch der Berufsstand der Pflegenden, den sie mit ihrem Lebenswerk prägte.

Rita Schwitter,
Geschäftsstellenleiterin,
Spitex Kantonal-
verband Glarus



Motto Spitex-Tag: «Spitex – für Alt und Jung»

Der Zentralvorstand des Spitex Verbandes Schweiz (SVS) hat das Motto für den Nationalen Spitex-Tag vom 2. Mai 2009 festgelegt. Das Motto «Spitex – für Alt und Jung» weist darauf

hin, dass sich die Dienstleistungen der Spitex nicht bloss an ältere Menschen richten. Erstmals wird der Spitex Verband Schweiz auch ein Plakat für den Spitex-Tag entwerfen lassen. □

Disability Management lohnt sich

Unternehmen, die sich einen systematischen Überblick über die Absenzen verschaffen und Massnahmen zur Wiedereingliederung ihrer erkrankten oder verunfallten Mitarbeitenden ergreifen, profitieren von zahlreichen Vorteilen. Dies geht aus einer Studie hervor, die das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) in Auftrag gegeben hat. Das sogenannte Disability Management (Management bei Arbeitsunfähigkeit) ist nicht nur ein In-

strument zur Reduktion von absenzenbedingten Kosten, sondern führt auch zu einer stärkeren Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen, was sich positiv auf deren Motivation auswirkt. Massnahmen zur Wiedereingliederung werden von den Beschäftigten als willkommene Unterstützung und Betreuung wahrgenommen und verbessern auch das Image eines Unternehmens. □

Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca nazionale svizra BN